

BRUGG

Da capo al fine

TEXT VON TRUDY WALTER

Am 1. Januar 2003 trat Gaudenz Tschärner die Stelle als neuer Kirchenmusiker in der Stadtkirche Brugg an. Als Nachfolger von Oskar Birchmeier durfte er eine gewichtige Orgeltradition in der Stadtkirche Brugg übernehmen und fortsetzen. Gaudenz nahm diese Aufgabe mit Hingabe und grosser Freude an.

Auf welche Zukunft schaut der junge Herr links und auf welche Vergangenheit schaut der kaum ältere Herr rechts zurück? Gaudenz tritt nun in den Ruhestand. Haben sich wohl all seine Hoffnungen und Wünsche erfüllt? Diese Frage dürfen Sie ihm gerne selbst stellen, wenn wir als Kirchgemeinde und Mitarbeitende am **Sonntag, 30. Juni 2024** in einem speziellen musikalischen Gottesdienst von ihm Abschied nehmen. Zum anschliessenden Apéro sind Sie alle herzlichst eingeladen.

Gaudenz ist ein herzlicher und kollegialer Mensch, ein Teamplayer, der stets an das Wohl aller denkt. Seine Hingabe und Leidenschaft für die Musik hat er mit uns geteilt und für viele Menschen zugänglich gemacht. Seine musikalische Sprache ist, wie auch seine Persönlichkeit, mehr dolce als sforzato, mehr legato als staccato, mehr das Ausgesuchte als das Populäre. Gleichzeitig war er stets bereit, auf unter-



schiedliche und vielfältige musikalische Wünsche seitens der Pfarrschaft, aber auch der Gemeindemitglieder einzugehen.

Geschätzt hat unser Kirchenmusiker bis heute in Brugg rund 1300 Gottesdienste, 550 Abdankungen und Hochzeiten und mehr als 22 Chor- und Orchesterkonzerte gespielt und geleitet. Die Chorproben

dazu sind noch nicht mitgezählt. In seiner Verantwortung lag auch die Reihe ‚Musik um 6‘, die viele Zuhörer mit interessanten, manchmal überraschenden, vielfältigen Programmen anzog. Mit enormem Einsatz engagierte er sich ausserdem bei der kürzlich durchgeführten Renovation der Chororgel, die nun wieder im vollen Glanz erstrahlt.

Ja, Gaudenz kann auf unzählige Momente der Emotionen, die er für uns alle geschaffen hat, zurückschauen. Nicht immer lief alles wie am Schnürchen, auch Ärger und Unverständnis fanden ihren Platz; was immer unverändert blieb in den letzten 21 Jahren ist die unendlich grosse Freude beim Musizieren auf unseren beiden tollen Orgeln. Und wenn der nun bald pensionierte Gaudenz rechts seinem jungen Gegenüber einen Ratsschlag geben könnte, würde er vielleicht sagen: „Geh morgens früh, wenn es ganz still ist, üben – dann gehört dieser wunderschöne Kirchen- und Klangraum Dir ganz alleine. Das ist mystisch.“

Lieber Gaudenz, wir sagen Dir danke für Deine Musik, die uns gewärmt, getröstet und gestärkt hat. Für Deinen Ruhestand und Deine neuen Wege wünschen wir Dir und Deiner Familie alles Liebe und Gute und ganz sicher mehr Momente in Dir als in moll.



Versuch's mal...

VON PFR. ROLF ZAUGG

...MIT GEMÜTLICHKEIT!

Wie sind wir doch ernsthafte Menschen, immer in Terminen, ohne Freizeit und Freiheit. Eine Alternative: Ein Lächeln aufsetzen und den Tag anstrahlen.

...MIT FREUNDLICHKEIT!

Was wird da für eine üble Brähe von Verachtung, Zynismus, übler Nachrede und schlichter Bosheit auf sozialen Medien, in Zeitungen und Nachrichten über uns ausgegossen. Eine Alternative: Ein Lächeln aufsetzen und das Böse ins Leere laufen lassen.

...MIT ZUVERSICHT!

Viele versuchen uns Angst zu machen: Vor dem Weltuntergang, dem Blackout, den Russen, den Chinesen, den Terroristen. Eine Alternative: Ein Lächeln aufsetzen und vertrauen in die Kraft des Guten.

...MIT GLAUBEN!

Was werden uns nicht alles für Heilsversprechen gemacht: Gesund dank Eiweiss, schlank dank Diabetesmedikament, klug dank Philosophie, stark dank Selbsterfahrung. Eine Alternative: Ein Lächeln aufsetzen und sich dem Jesus zuwenden. Er sagt: Habt weder Angst vor Gott, noch vor dem Tod noch vor dem Leben. Ich bin bei euch, sobald ihr euch zusammensetzt und über mich und mit mir sprecht.

...JETZT:

Heute fange ich an damit. Ich setze dem Bösen mein Lächeln entgegen, meine Freundlichkeit, meinen Glauben. Ich vertraue darauf, dass das hilft. Ein Versuch, mehr nicht, aber das, was in meiner Macht steht.

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch

Redaktion: Nathalie Rossi, Barbara Stüssi-Lauterburg, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

Auflage: 3400 Exemplare
Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich

WINDISCH

Mitenand Woche		
02. – 09. Juni 2024		
Sonntag 02.	10.00 Uhr	Waldgottesdienst in Mülligen (Schlechtwetter in der Kirche Hausen)
Montag 03.	06:45 - 07:00 Uhr	Morgenimpuls in der Kirche Windisch
	07:10 - 08:30 Uhr	Zmorge im Kirchgemeindehaus
	19:00 Uhr	Leseclub im Kirchgemeindehaus Unterrichtszimmer 2
Dienstag 04.	06:45 - 07:00 Uhr	Morgenimpuls in der Kirche Windisch
	07:10 - 08:30 Uhr	Zmorge im Kirchgemeindehaus Windisch
	12:00 - 13:30 Uhr	Wähenzmittag im Kirchgemeindehaus: Alle bringen eine Wähe mit
Mittwoch 05.	06:45 - 07:00 Uhr	Morgenimpuls in der Kirche Windisch
	07:10 - 08:30 Uhr	Zmorge im Kirchgemeindehaus Windisch
	12:00 - 12:15 Uhr	Mittwochgebet in der Kirche Windisch
	15:00 - 18:00 Uhr	Sommerkafi mit roundabout Tanzaufführung in Windisch
Donnerstag 06.	06:45 - 07:00 Uhr	Morgenimpuls in der Kirche Windisch
	07:10 - 08:30 Uhr	Zmorge im Kirchgemeindehaus Windisch
	09:30 - 13:30 Uhr	Spatzekafi Event mit Zmittag im Kirchgemeindehaus
	21:00 Uhr	Fürobe-Bier beim Kirchgemeindehaus
Freitag 07.	06:45 - 07:00 Uhr	Morgenimpuls in der Kirche Windisch
	07:10 - 08:30 Uhr	Zmorge im Kirchgemeindehaus Windisch
	17:00 Uhr	Velorundfahrt mit Flüchtlingen: Abfahrt beim Kirchgemeindehaus
	21:30 Uhr	Film «Die göttliche Ordnung» auf dem Kirchplatz (Schlechtwetter in der Kirche)
Samstag 08.	10:15 Uhr	Waldrundgang mit einem Förster und Grillplausch. Treffpunkt auf dem Dorfplatz Habsburg. Verpflegung bitte selbst mitbringen.
Sonntag 09.	10:00 Uhr	Abschlussgottesdienst «mitenand» mit Kirchenchor und Pianist in der Kirche Windisch. Anschliessend sind alle zum Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen.

BRUGG

Flüchtlingstage in Brugg

TEXT VON PFR. ROLF ZAUGG

Am 15. und 16. Juni feiern wir gemeinsam mit der Katholischen Kirche, dem Kontakt Brugg, der Stadtbibliothek und der Regionalen Integrationsfachstelle Brugg den Flüchtlingstag. Es sind verschiedene Veranstaltungen geplant, zu denen alle Interessierten eingeladen sind.

Die Flüchtlingstage stehen unter dem Motto «Kind sein dürfen auch nach der Flucht. Alle Kinder haben die gleichen Rechte». So beginnen die Aktivitäten am Samstag um 13.30 Uhr mit einem Kinderprogramm in der Stadtbibliothek, dann geht es für Kinder und Erwachsene weiter auf dem Eisi.

Am Abend um 18 Uhr schliesslich treten im Rahmen von Musik um 6 «Otrava» aus Baden in der Stadtkirche auf. Eine Band, die musikalische Kulturen verbindet: Von Musik aus dem Balkan über Klezmer bis Gipsy.

Am Sonntagmorgen um 10 Uhr gestalten Maria Daetwyler von der katholischen Pfarrei und Pfarrer Rolf Zaugg gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche. Es wird um eine biblische Fluchtgeschichte gehen, die an einem ganz prominenten Ort der Bibel steht, aber kaum je Beachtung findet.

Samstag, 15. Juni:

- 13.30: Leseanimation in der Stadtbibliothek
- 14.30-17.00: Kind sein dürfen auf dem Eisiplatz
- 18.00: Lust auf Kulturen – Konzert der Band Otrava in der Stadtkirche

Sonntag, 16. Juni:

- 10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche
- Bei allen Anlässen ist der Eintritt frei, Kollekte.



Wochenende der Familienfeiern

TEXT VON PFRN. SOPHIE GLATTHARD

In der Hoffnung auf gutes Wetter laden wir Familien mit Kindern am Wochenende des 8./9. Juni gleich zu zwei Anlässen ein.



Am Samstag, um 10:30 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst in der alten Badi Umiken. Es ist ein gemeinsamer Anlass der Ökumenischen Kinderkirche Brugg und vom Fiire mit de Chliine Umiken. Gemeinsam erleben wir eine biblische Geschichte mit einem oder mehreren Löwen. Auch ein Frosch wird dabei sein. Es sind alle Kinder willkommen, von den ganz kleinen bis zu den schon etwas grösseren. Nach dem Feiern mit Geschichte, gemeinsamem Beten und Singen essen wir zusammen. Für Spiel und Spass wird ebenfalls gesorgt sein. Bei schlechtem Wetter feiern wir trotzdem, gemütlich am Trockenen im Zentrum Lee in Riniken.

Am Sonntag, um 10:00 Uhr geht es dann in der Stadtkirche Brugg bunt weiter mit der Katechetin Barbara Jauslin und 15 Kindern aus der 1. und 2. Klasse, die den Gottesdienst bereichern werden. Wir werden eine lustige Geschichte hören, die uns daran erinnert, wie viele Farben und wie viel Schönes es in unserer Welt doch gibt! Da sind selbstverständlich nicht nur Familien willkommen, sondern alle, die noch Kinder geblieben sind und gerne mal einen besonders lebendigen Gottesdienst erleben möchten. Auch nach dieser Feier gehen wir nicht gleich auseinander, sondern kommen noch im Kirchgemeindesaal zusammen, bei Getränken, Zopf und Schöggeli.

WINDISCH

Verabschiedungen

TEXT VON BARBARA STÜSSI-LAUTERBURG

Diesen Sommer verlassen drei Mitarbeitende unsere Kirchgemeinde und wenden sich neuen Horizonten zu.



Sprudelnd vor Ideen startete **Rahel von Gunten** im Sommer 2022 in unserer Kirchgemeinde als frisch ausgebildete Sozialdiakonin und Katechetin. Rasch gewann sie rundum Sympathien und Vertrauen. Spielnachmittage, Roundabout, Unterricht, Krippenspiel – die Kinder waren begeistert, und mit ihnen die Eltern, von denen sich einige dann auch gerne für Mithilfe beim einen und anderen Anlass gewinnen liessen. Dank gutem Netzwerk und einer Portion Glück gelang es Rahel, die Generationentage 2022 nach pandemiebedingter Pause innert kürzester Zeit wiederzubeleben und eine grosse Teilnehmerschar zu motivieren. Die Auffahrtstage in Montmirail: Alle, die dabei waren, schwärmen davon noch immer. Mit ihrer jugendlichen Frische, ihrem Elan, aber auch ihren klaren Vorstellungen brachte Rahel viel Schwung und Lebensfreude in unsere Kirchgemeinde. Wir danken ihr herzlich dafür. Ungern lassen wir sie nun

ziehen in Richtung Berner Oberland, wo sie mit ihrem Mann Lukas die Zelte neu aufschlägt. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute.



Sandwitschgottesdienste, Lager Daheim, Generationentage, Krippenspiele, Dekorationen im Kirchgemeindehaus und vieles mehr: Auf **Brigitte Zulauf** mit ihrer Phantasie, ihrer Kreativität, ihrem Theater-talent, kurz: auf ihren vollen Einsatz war immer Verlass! Brige war schon lange bevor sie als Katechetin offiziell in den Dienst der Kirchgemeinde trat am Werk, mit grossem Engagement. Sie half mit, dass das Kirchgemeindeleben während der Pandemiezeit nicht gänzlich zum Erlahmen kam, indem sie zum Beispiel «Generationentage zu Hause» organisierte, die dank gemeinsam gestalteten Büechli wohl ganz besonders in Erinnerung bleiben werden. Während der langen Vakanz der Sozialdiakoniestelle sorgte sie organisatorisch

und mit eigenen Kursen dafür, dass die Angebote für die Oberstufenschülerinnen und -schüler aufrechterhalten werden konnten. Die Kirchgemeinde bedauerte ihr viel, so dass sie die Grenze zwischen Pflichtenheft und Freiwilligenarbeit nie ganz scharf zog. In das grosse, herzliche Dankeschön schliessen wir auch Brigittes Mann Köbi und Sohn Jan mit ein, die oft mit ihr zusammen gestaltend im Einsatz waren. Zu unserem Bedauern wird sich Brigitte nun beruflich anders orientieren. Wir wünschen ihr dabei Erfolg und Freude.



Ein freundlicher Blick, Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft: Rund einmal im Monat begrüsst, seit Juni 2022, **Samuel Rechsteiner** Kirchgängerinnen und Kirchgänger. Samuels einfühlsame Weise, auf Menschen zuzugehen, war besonders auch bei Ab-dankungen für die Trauergäste willkommen und wertvoll. Dankbar sind wir auch für

seine Unterstützung etwa in (ton-)technischen Dingen. Samuel arbeitet bereits seit längerem in der Kirchgemeinde Brugg. Nun hat er die Chance, die weit umfangreichere dortige Sigristenstelle zu übernehmen. Wir wünschen ihm Freude und Erfüllung in dieser Aufgabe in unserer Nachbarstadt.

Das Sigristenteam braucht Verstärkung

Wer sich interessiert, darf gerne an die Präsidentin der Kirchenpflege, Barbara Stüssi-Lauterburg oder an das für die Liegenschaften zuständige Kirchenpflegemitglied Christian Braun verwiesen werden.